

Nr.: 069-XVI./2019

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	14.08.2019
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	16.10.2019

Tagesordnungspunkt

**2. Haushaltszwischenbericht 2019
THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2019 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.08.2019 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2018 - in EUR -	2019 - in EUR -	2019 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2019 - in EUR -
Erträge	170.821.886	173.572.418	174.874.218	1.301.800
Aufwendungen	-40.334.047	-41.990.482	-41.990.482	0
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	130.487.839	131.581.936	132.883.736	1.301.800

A. Leistungsseite

Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts „Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber“ (PG 11.20) werden fortlaufend Geschäftsprozesse optimiert. Ziel 2019 ist hierzu der Abschluss und die Umsetzung der Organisationsuntersuchung zur Aufbauorganisation im Dezernat V sowie die Organisationsuntersuchung im FB Planung & Bau. Des Weiteren werden die Realisierungspläne der OU's aus 2018 (und zuvor) sukzessive bearbeitet und in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen u.a. OU Behindertenhilfe und OU Straßen umgesetzt.

Im besonderen Fokus zum genannten Wirkungsziel steht das wichtige Projekt zur Implementierung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS) als Grundlage der elektronischen Akte. Hierzu laufen bereits diverse Einführungsprojekte (in den SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung, SG Organisation und SG Personal) und weitere Projekte starten (alle im Dezernat V, FB Jugend & Familie) im Laufe des Jahres. Hierzu haben die Vorplanungen bereits begonnen.

Auf Basis der in 2014 durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Gefährdungsbeurteilung) sowie der entsprechenden Mitarbeiter-Workshops wurden verschiedene hausübergreifende Maßnahmen entwickelt, die sich unter dem Thema „Arbeitswelt Landratsamt“ wiederfinden. Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Resilienz und Teamentwicklung. Diese Themen werden auch in 2019 fortgeführt, z.B. im Rahmen der Kollegialen Beratung, des Pilotprojektes "Teamentwickler" (Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte) oder durch Seminarangebote zu Resilienz und Bürgerkommunikation für Mitarbeitende. Die Maßnahmen wurden in 2018 unter dem Aspekt digitale Arbeitswelt neu betrachtet und weiterentwickelt.

Im Rahmen der FK-Veranstaltung wurde das Thema Digitalisierung in den Vordergrund gestellt. In 2019 wird für alle Mitarbeitenden des Landkreis Lörrach eine Schulung zum Thema digitale Kompetenz geschaffen.

B. Finanzseite

Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:

Die geplanten Mittel im Bereich des kommunalen Sanierungsfonds werden in diesem Jahr nicht vollständig verbraucht werden. Die Maßnahmen verzögern sich teilweise wegen noch laufender Projekte im Zuge des RSE-Prozesses an den Schulen oder den Laufzeiten von Ausschreibungen und anschließender Vergaben. Die zugesagten Fördermittel vom Land erhält der Landkreis nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen. Es gibt jedoch die Möglichkeit, Abschlagszahlungen schon früher abzurufen. Der Landkreis Lörrach wird dies bei der Maßnahme an der Gewerbeschule in Lörrach beantragen. Über die Höhe der möglichen Erstattungen kann aktuell keine Aussage getroffen werden.

Durch die vielen Umzüge innerhalb des Landratsamtes und die Inanspruchnahme von Umzugsfirmen wird das Budget im Bereich der Dienstleistungen Dritter nicht ganz ausreichen. Der Bereich kann diese Mehraufwendungen über das Gesamtbudget decken. In welcher Höhe Mehraufwendungen in diesem Bereich anfallen werden, ist noch nicht klar. Auch der Umzug der Sprachheilschulen von Weil am Rhein und Zell an den neuen Standort Hausen war nicht im Budget eingeplant.

Im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung werden die zur Verfügung gestellten Mittel voraussichtlich ebenfalls ausreichen.

Die geplanten Dachsanierungen an der GWS Lörrach und der HKS in Maulburg wurden als Maßnahmen beim Kommunalen Sanierungsfonds angemeldet und positiv beschieden. Somit kam es zu einer zeitlichen Verschiebung dieser Maßnahmen in die kommenden Jahre.

Die umfangreiche Fenstersanierung von Haus 2 wird ca. 500.000 EUR kosten (und somit knapp 200.000 EUR günstiger ausfallen, als noch im Frühjahr angenommen). Im Haushalt 2019 waren allerdings nur 400.000 EUR geplant. Die Mehraufwendungen in Höhe von 100.000 EUR werden über das Gesamtbudget gedeckt.

Die seit Jahren durchgeführte Sanierung der elektrischen Anlagen im BSZ Lörrach werden weitestgehend 2019 abgeschlossen. Die hierfür benötigten Mehraufwendungen können über das Gesamtbudget gedeckt werden.

In der Wiesentalstraße wurde die Miete erhöht und im Jobcenter zusätzliche Räumlichkeiten angemietet. Ab Herbst sollen außerdem weitere Teile des Entenbads für den FB Waldwirtschaft angemietet werden. Zusätzliche Anmietungen an der SHS Hausen werden auch notwendig. Die Mehraufwendungen für Miete werden teilweise durch entsprechende Minderaufwendungen wie beispielsweise durch den Wegfall der Unterbringung des Bereichs Waldwirtschaft in Schopfheim kompensiert.

Die kalkulierten Mittel im Bereich der Bewirtschaftung - Strom, Wasser, Wärme - werden Stand heute ausreichen.

EDV-Ausstattung von Verwaltungsgebäuden (PG 11.20):

Durch weitere Umbaumaßnahmen im Entenbad und an anderen Standorten bis Ende 2019 ist eine Mittelüberschreitung durch ungeplante Mietaufwendungen für Hardware sowie damit verbundene externe Dienstleistungen möglich.

Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10):

In Folge der Mai-Steuerschätzung 2019 können sich für die Landkreise in Baden-Württemberg geringfügige Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen ergeben, da der Kopfbetrag je Ein-

wohner aus der Oktober-Steuerschätzung von 723 EUR auf 722 EUR korrigiert wurde. Die Einwohnerzahlen sind gegenüber dem Plan 2019 von 228.208 auf 228.874 jedoch gestiegen, was zu einer Erhöhung der Bedarfsmesszahl führt. Somit erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen um rund 183.600 EUR.

Eine Nachzahlung für das Jahr 2018 aufgrund der nachträglichen Anhebung des Kopfbetrages von 697 EUR auf 700 EUR mit der 1. Abschlusszahlung erhöht die Schlüsselzuweisungen um rund 499.600 EUR.

Somit sind bei den **Schlüsselzuweisungen** im Vergleich zum Plan (32.693.300 EUR) Mehrerträge von rund **683.200 EUR** zu erwarten.

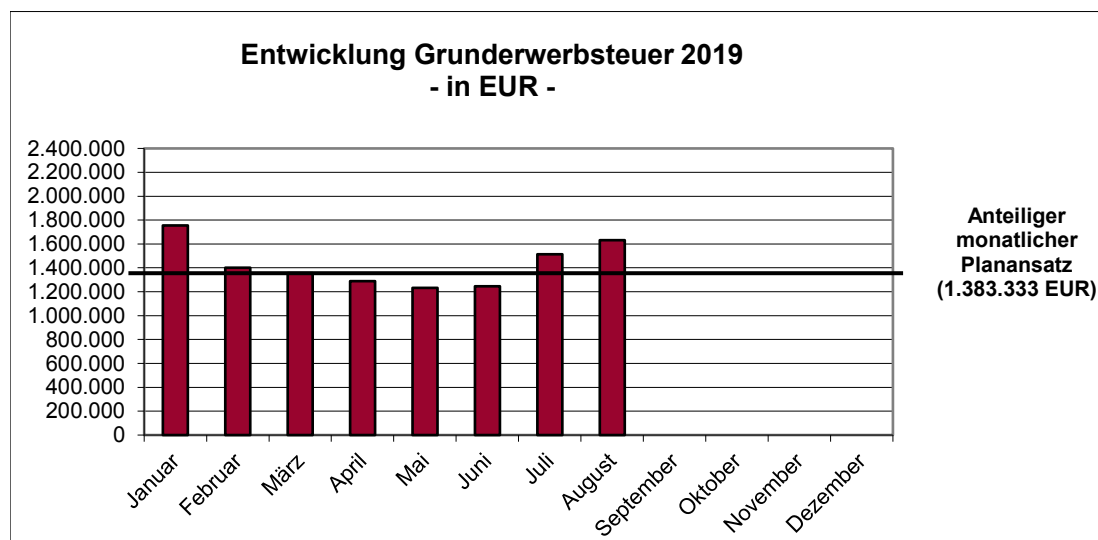
Bei den **SoBEG- und VRG- Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG** kann mit **Mehrerträgen** in Höhe von **241.200 EUR** gegenüber dem Plan 2019 (11.293.200 EUR) gerechnet werden. Dies ist in den höheren Tarif- und Besoldungsabschlüssen begründet, welche sich im Rahmen der Dynamisierung des Gesamtbetrages niederschlagen.

Für den **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** (Status-quo-Ausgleich) werden Mehrerträge in Höhe von rund **20.800 EUR** gegenüber dem Plan 2019 (2.852.100 EUR) erwartet.

Bei der **Kreisumlage** wird mit einem **Minderertrag** in Höhe von rund **-5.800 EUR** gerechnet. Grund hierfür sind die leicht gesunkenen Steuerkraftsummen einzelner Gemeinden.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 15.628.500 EUR auf 16,6 Mio. EUR in 2019 angehoben.

Die bei der Planung veranschlagten höheren Erträge aus Grunderwerbsteuer haben sich bisher eingestellt. Nach den ersten acht Monaten liegen die Erträge mit **356.600 EUR** über dem Planansatz. Die Mehrerträge resultieren aus den Monaten Januar und Februar sowie Juli und August. In den dazwischenliegenden Monaten März, April, Mai und Juni lagen die Erträge unterhalb des Monatssolls, wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann.



Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Die für 2019 investiv veranschlagten Haushaltsmittel werden größtenteils auf das nächste Jahr übertragen werden müssen, da die aufwendigen Maßnahmen im konsumtiven Bereich und die Planungen und Genehmigungen für die Neubauten viel Zeit in Anspruch nehmen.

Mittel für den Neubau der Kfz-Werkstätten in Rheinfeldern werden teilweise abgerufen, die veranschlagten Ansätze werden aber auch hier eingehalten. Die Abbrucharbeiten des Werkstattgebäudes konnten bereits abgeschlossen werden. Derzeit erfolgen die Rohbauarbeiten.

Der Grunderwerb für den zweiten Standort LRA wurde mit der Kaufpreiszahlung Ende August 2019 vollzogen. Die ersten Ausschreibungen und Vergaben haben bereits im Kreistag stattgefunden.

Die investiven Mittel der energetischen Maßnahme bei der GWS Rheinfeldern, die die Gebäudehülle der Werkstatt betreffen, werden in diesem Jahr nicht verbraucht werden und müssen auf die kommenden Jahre 2020 und 2021 übertragen werden.

Der Kreistag beschloss am 15.05.2019, an der Gewerbeschule Schopfheim eine neue Lackierkabine für den Fachbereich Holz zu erstellen. Es wurden hierfür Mittel in Höhe von 150.000 EUR überplanmäßig im THH 1 zur Verfügung gestellt. Für die zusätzliche Lackierkabine mit Trockenraum an der GWS Schopfheim wurden bereits die ersten Abstimmungsgespräche geführt, um anschließend mit der konkreten Planung beginnen zu können. Die überplanmäßig zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 150.000 EUR werden voraussichtlich nicht in 2019 anfallen und daher im Haushalt 2020 veranschlagt.

Der Landkreis konnte das ehemalige Gebäude der Sprachheilschule in Zell erfolgreich an die Stadt Zell i.W. veräußern. Dadurch ergeben sich ungeplante Einzahlungen in Höhe von 710.000 EUR.

THH 3 Bildung & Kultur

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2019 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.08.2019 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2018 - in EUR -	2019 - in EUR -	2019 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2019 - in EUR -
Erträge	7.731.260	7.331.200	8.115.260	784,060
Aufwendungen	-6.435.239	-6.496.047	-6.633.147	-137.100
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	1.635.368	835.153	1.482.113	646.960

A. Leistungsseite

Strategische Ziele

Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts Beruflicher Schulen werden an allen drei Standorten weiter intensiv verfolgt:

Gewerbeschule Schopfheim:

Der überwiegende Teil der Sanierung und Umbauarbeiten an der GWS Schopfheim ist abgeschlossen. Die beiden letzten Bauabschnitte wurden Ende Juli mit dem Umbau des dritten Bankraumes des Fachbereiches Holz begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2019 geplant. Im direkten Anschluss folgt der Umbau des Schülerarbeitsraumes mit der EDV und der Pneumatik im UG.

Gewerbeschule Rheinfelden:

Die Sanierung und die Neu-Ausstattung der Chemielabore sind umgesetzt. Die Abnahme der Chemielabore erfolgte Mitte Mai 2019. Alle Labore sind in Betrieb, auch wenn noch kleine Nacharbeiten zu erledigen sind.

Neubau Fahrzeugtechnik:

Mit dem Abbruch des Nebengebäudes wurde im April 2019 begonnen. Der Kopfbau des Nebengebäudes wurde bereits vollständig entkernt. Der alte Gebäudeteil, in welchem sich früher die SHK-Labore befanden, ist vollständig abgerissen. Die dort verbauten Materialien mussten sorgfältig getrennt werden, um Baumaterialien wie Betonteile und Mauerwerk für den Wiedereinbau recyceln zu können. Hierdurch verschob sich der Beginn der Rohbauarbeiten, was auch den beginnenden Bauferien geschuldet war. Zudem erhielt das LRA bei einigen Ausschreibungen keine Angebote, sodass eine zweite Ausschreibung erfolgen musste. In Summe führt dies leider dazu, dass der Neubau frühestens im Dezember 2020 bezugsfertig sein wird.

Ein Umzug mitten im Schuljahr 2020/21 ist für die betroffenen Gewerbeschulen nicht umsetzbar, sodass die Verlagerung des Berufsfelds Fahrzeugtechnik erst zum Schuljahr 2021/22 erfolgen kann.

Im Neubau werden Werkstätten und Elektrolabore für Fahrzeugtechnik, ein Raum für Karosseriearbeiten und für den Leistungsprüfstand entstehen. Außerdem werden Carports und Lager in den Außenanlagen gebaut. Der Ausstattungsbedarf ist im Grundsatz bereits definiert. In Zusammenarbeit mit einem Fachplaner werden aktuell die Details und die Kostenschätzung weiter ausgearbeitet. Die Ausschreibung der Ausstattung wird aufgrund des verschobenen Fertigstellungstermins voraussichtlich erst 2020 erfolgen.

Für die Zeit der Bauphase wurden weitere Container aufgestellt, welche als Klassenräume genutzt werden. Durch die Bautätigkeiten entfallen Klassenräume im Haupthaus, da diese von Baulärm und Staub stark betroffen sind.

Gewerbeschule Lörrach:

Das Konzept für den FB Metalltechnik wurde fortgeführt. Die Beschaffungen, welche für 2019 vorgesehen sind, sind alle in Auftrag gegeben. Bis Oktober 2019 werden alle Maschinen geliefert sein. Diese sind eine Werkzeugvoreinstellung, eine CNC-Drehmaschine und ein 5-Achs-Fräsmaschine sowie eine Spritzgussmaschine.

Das Investitionskonzept sah für die Beschaffungen von 2017 – 2019 einen Gesamtbetrag von 2,022 Mio. EUR vor. Dieser Kostenrahmen wird auch unter Berücksichtigung der in den Folgejahren noch zu tätigen Beschaffungen (zusätzliche Software für die CNC-gesteuerten Maschinen) eingehalten.

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach:

Der Kreistag hat im Oktober 2018 beschlossen, die beiden Standorte der Sprachheilschule in Weil am Rhein und in Zell i.W. aufzugeben und in Hausen i.W. im ehemaligen Hauptschulgebäude für eine Übergangszeit zusammen zu führen. Die Umbauarbeiten des Gebäudes für den Bedarf der Sprachheilschule (insbesondere Brandschutzmaßnahmen, zweiter Rettungsweg, Umbauarbeiten zum Erhalt von Differenzierungsräumen und akustische Maßnahmen) erfolgte in den Sommermonaten. Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnten die Klassenräume fertig gestellt werden. Das Rektorat und Sekretariat verbleibt noch für wenige Wochen in Zell i.W., da die Kindertagesstätte der Gemeinde Hausen i.W. wegen verzögertem Baufortschritt der dortigen Baumaßnahme erst Ende September die Räume in der Schule frei macht.

Im Hinblick auf einen möglichen Neubau in Maulburg ist die Verwaltung weiterhin in guten Ge-

sprächen mit der Gemeinde Maulburg. Der Gemeinderat der Gemeinde Maulburg wird voraussichtlich im Herbst darüber beraten.

Umsetzung der strategischen Ziele bei der Bildungsregion

Die strategischen Leistungsziele der Bildungsregion Lörrach sind im Blick und können größtenteils umgesetzt werden.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch im Jahr 2019 das strategische Ziel erfüllt, mehr als 40% der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lörrach mit Projekten und Maßnahmen der Bildungsregion zu erreichen. Dazu zählt z.B. der Lesekoffer.

Die Nachfrage nach dem Lesekoffern konnte dieses Jahr nochmals gesteigert werden. Es werden 50% der Einrichtungen, die Kinder im letzten Kindergartenjahr betreuen, erreicht. Die Kindertageseinrichtungen agieren dabei als Vermittler der Lesekoffer in die Familien. Gemäß der aktuellen Anmeldedaten profitieren dieses Jahr 1310 Schulanfängerkinder und deren Familien von dem Angebot des Lesekoffers.

Das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen“ wurde 2018 um drei weitere Jahre (bis 31.12.2021) verlängert. Bis Ende des Jahres 2019 werden mindestens 15 Kindertageseinrichtungen von diesem Programm profitieren. Aktuell sind 12 Einrichtungen im Förderprogramm aufgenommen. Es laufen Gespräche mit weiteren interessierten Kindertageseinrichtungen. Die Auswertung der Leitungsgespräche zeigen, dass die eingesetzten Maßnahmen ihre Wirkung entfalten.

Im Oktober und November 2019 werden zwei offene Fortbildungsangebote zu den Themen „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ und „Gesund Aufwachsen im digitalen Zeitalter“ angeboten. Die Teilnehmerzahl der Fortbildungsangebote ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Der momentane Anmeldestand zeigt reges Interesse an den ausgewählten Themen.

Zudem erstellt die Bildungsregion aktuell einen Bildungsbericht für den Landkreis Lörrach. Themenschwerpunkt ist der Bereich „frühkindliche Bildung“. Aufgrund der zweimonatigen Stellenvakanzen verzögerte sich die Bearbeitung des Bildungsberichts. Das strategische Ziel, bis Ende 2019 diesen Bericht fertigzustellen, ist weiterhin im Blick und umzusetzen.

Die Bildungsregion engagiert sich über den frühkindlichen Bereich hinaus bei der Etablierung des präventiv ausgerichteten und resilienzfördernden Mentorenprogramms „Balu & Du“ an weiteren Standorten im Landkreis

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Im Ergebnishaushalt haben sich keine Änderungen zum ersten Haushaltszwischenbericht ergeben.

Die Sachkostenbeiträge des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (hier: § 17 FAG) haben sich im Vergleich zur Planung 2019 für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) um 218.000 EUR und für die Beruflichen Schulen um 276.900 EUR erhöht. Es ergeben sich im Rahmen des Finanzausgleichs somit Mehrerträge in Höhe von 494.900 EUR. Hiervon werden 137.100 EUR (36.100 EUR bei den SBBZ und 101.000 EUR bei den Beruflichen Schulen) als erhöhte Schulbudgets weitergegeben.

Mit dem sogenannten DigitalPakt Schule gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Beschaffungen im Bereich der Digitalisierung der Schulen. Für das erste Jahr hat das Finanzmi-

nisterium Baden-Württemberg entschieden, dass diese Mittel pauschal nach Schülerzahlen an die Schulträger ausbezahlt werden (§ 17a FAG). Deshalb erhielt der Landkreis Ende Mai im Zuge der zweiten FAG-Teilzahlung 2019 einen Betrag von 289.160 € ausgezahlt. Über die Verwendung der Mittel ist noch zu entscheiden.

Die Verbesserung im THH 3 beträgt somit in Summe rd. 646.960 EUR.

Investitionen:

Im THH 3 sind für die kreiseigenen Schulen Finanzmittel von 1.545.400 EUR für bewegliches Anlagevermögen in den Haushalt 2019 eingestellt, davon 945.800 EUR für Investitionen im Rahmen der Schulentwicklung Beruflicher Schulen. Daneben wurden Investitionsmittel in Höhe von 2.374.800 EUR (1.910.600 EUR für Schulentwicklung) aus dem Haushaltsjahr 2018 übertragen. Es stehen somit insgesamt 3.920.200 EUR für die Schulen zur Verfügung.

In 2019 wurden für den RSE-Prozess bislang 1.188.700 EUR abgerufen. Davon alleine rd. 529.752 EUR für den Fachbereich Metalltechnik bei der Gewerbeschule Lörrach, 344.302 EUR für Metallbau/SHK und Holz der GWS Schopfheim und 247.876 EUR für den Bereich Chemie und Technisches Gymnasium Umwelt bei der Gewerbeschule Rheinfelden. Weitere Mittel sind bereits durch Vergabeverfahren gebunden.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I